

Auf Straftat Liebe

Von NiDrOp

Kapitel 2: Warum bist du hier?

Miss Haruno und Sasuke betreten den Kindergarten und die kleinen Kinder rennen geradezu die Frau zu.

Als sie Sasuke sehen schauen sie ihn mit großen Augen an.

„So Kinder, das ist unser Gast Uchiha, bitte stell dich doch vor“ fängt die Frau an. Sasukes Blick richtet sich erst zu der Frau bevor er sie dann den Kindern widmet.

Na klasse

„Ja hi. Ich heiße Sasuke Uchiha. Ich bin 17 Jahre alt und werde 1200 Stunden mit euch verbringen.“ erzählt er lässig und steckt sich danach seine Hände in seine Hosentasche. Bei der Zahl der Stunden, öffnen die Kinder erstaunt ihren Mund und machen ein „Oh“

„Sehr angenehm Sasuke, wie du dich vorgestellt hast!“ entgegnet die Haruno ironisch. „Also meine Lieben, ihr könnt Sasuke nun Fragen stellen. Er ist in nächster Zeit rund um die Uhr für euch da!“ Wieder ziert ein liebliches lächeln ihre Gesichtszüge. Ein einstimmiges „Okay“ kommt von den Kindern und sogleich richten sich Fragen an den Uchiha.

„Warum bist du hier?“ fragt ein Junge neugierig. Der junge Uchiha schaut unschlüssig zu der Haruno und weiß nicht so recht was er nun antworten soll. Sie entnimmt ihm diese Sorge indem sie sagt: „Er macht ein Praktikum!“

Zustimmend nickt der Schwarzhaarige und zwingt sich zu einem Lächeln. Schnell zieht in die Haruno von den Kindern weg und flüstert ihm drohend zu: „Dein Verhalten ist nicht gerade vorbildlich, also bei Fragen wie diese: Lügen!“

Der Uchiha nickt wieder fragt sogleich: „Dürfte ich nun auch eine Frage stellen?“

„Ja bitte?“

„Wie läuft das hier eigentlich so ab? Krieg ich etwas erklärt? Und wann hab ich Mittagspause?“ Mit der letzten Frage macht sich der Schwarzhaarige sofort unbeliebt und Miss Haruno fängt an zu lachen: „Das waren drei Fragen!“

Der junge Uchiha verdreht wiederum seine Augen. Sofort beantwortet die Rosahaarige Frau seine Fragen: „Es läuft hier so ab, dass du jeden Tag sofort nach der Schule herkommst. Um 12 Uhr ist Arbeitsbeginn, da du vormittags ja in der Schule bist. In den Ferien kommst du morgens um acht. Meine Tochter wird dir alles zeigen und erklären und deine Mittagspause hast du um 15 Uhr. Somit alles verständlich?“

„Ja alles klar, aber jetzt habe ich noch eine Frage!“ sagt der Uchiha grinsend

„Ja?“ fragt die Frau mit den rosa Haaren.

„Sieht ihre Tochter geil aus?“

Die Frau verdreht die Augen, dreht sich um und verschwindet ohne eine Antwort.

Das war doch eine berechnete Frage Er grinst frech und folgt der Frau.

~Hospital~

Das Mädchen mit den dunkelblauen Haaren reicht dem Uzumaki die Hand, dieser nimmt sie an und schüttelt sie.

„Also nochmal. Hinata Hyuuga mein Name!“ stellt sich das Mädchen lächelnd vor.

„Uzumaki Naruto!“ stellt auch er sich vor.

Ich hoffe wir werden uns gut verstehen, denn ich bin für die nächste Zeit sozusagen deine Chefin!“

Bei den letzten Wörtern fängt sie an zu Kichern.

„Okay. Also ich werde dir mal deinen Arbeitsplatz zeigen. Bitte folge mir!“

Der Blondhaarige nickt und folgt dem Mädchen vor ihm. Mit ihr als Chefin wird das ein Kinderspiel.

~Kindergarten~

„Nein halt es doch in der rechten Hand!“ versucht Sasuke mit dem Kind ruhig zu reden.

„Nein!“ widersetzt sich der kleine Bursche.

„Man du bist Rechtshänder! Merkst du das nicht?“ wird er jetzt ungeduldig.

„Nein!“ schreit der Kleine und streckt Sasuke die Zunge entgegen.

„Hey Hiro nicht so frech!“ erklingt eine Frauenstimme. Neugierig dreht sich der Uchiha um. Als er sie erblickt weiten sich seine Augen.

Ey ne. Kann die Tochter nicht wenigstens dünn und sexy sein?

„Tschuldigung Ayu“ ergibt sich der kleine Junge und nimmt die Schere in die rechte Hand.

„Braver Junge! Hallo ich bin die Ayu Takahashi und wer bist du?“ damit lächelt sie ihn an und reicht ihm die Hand.

„Sasuke Uchiha“ antwortet er knapp und schüttelt ihre Hand. In dem Moment kommt Miss Haruno dazu.

„Ah Hallo Ayu. Da bist du ja endlich!“ Die Haruno nimmt das Mädchen in den Arm und reicht ihr danach ein Päckchen. „Sag deiner Mutter vielen Dank“

Verwirrt schaut der Uchiha hin und her und ihm entrutscht ein; „Wie jetzt?“

Ohne weiter darauf einzugehen verabschiedet sich das Mädchen bei Beiden und geht.

„Das war eine Aushilfe. Nettes Mädchen.“ Schwärmt die Haruno. Dem Schwarzhaarigen entfährt ein „Puh“

Darauf schüttelt die Frau ihren Kopf.

„Hallo Mum, ich bin da!“ ruft das Mädchen in den Flur.

Sie schmeißt ihre Tasche wieder in eine Ecke und läuft dann weiter in den Kindergarten.

~Hospital~

„Du wirst eigentlich nur in dieser Abteilung aktiv sein“ erklärt die Hyuuga nach der

Rundführung. Wieder nickt der Uzumaki nur als Antwort. „Dann kannst du jetzt gleich anfangen!“ entgegnet das Mädchen lächelnd.

„Äh... aber ich muss sie nicht füttern und anziehen, die alten Leute da... oder?“ fragt Naruto angeekelt.

„Das kommt ganz darauf an, aber ansonsten können sie es selber!“ provoziert sie bewusst. „Öh nö, kannst du das denn nicht machen?“ bittet der Chaot. „Wenn du ihnen beim Stuhlgang helfen willst?“ neckt sie weiter. Naruto verliert jegliche Farbe aus seinem Gesicht. „Das war nur ein Scherz!“ klärt sie ihn nun kichernd auf.

„Haha sehr witzig“ schmollt Naruto beleidigt. Das fand er nämlich alles andere als witzig.

„Also los jetzt bezieht erst einmal alle Betten neu! Ich zeig dir einmal wie es geht und die restlichen machst du dann bitte selbstständig!“

„Wenn es sein muss!“ Wieder lacht sie.

„Es ist deine Strafe!“

~Kindergarten

„Hallo ich bin Sakura Haruno!“ stellt sich das Mädchen vor und reicht ihm die Hand.

„Sasuke Uchiha. Hallo“ entgegnet er grinsend. „Okay dann bringen wir es hinter uns. Folg mir!“ kommandiert sie.

Der Uchiha erhebt sich und tut was ihm gesagt wurde. Die ältere Haruno schaut den Beiden amüsiert nach.

Armer Sasuke

„Das ist die Küche. Einmal in der Woche kochen wir zusammen mit den Kindern!“ erklärt sie und zeigt ihm die Küche. Er hebt eine Augenbraue. *Kochen? Für so viele?*

„Das ist die Spielecke und nebenan ist die Kuschecke!“ sagt sie und zeigt jeweils in die Zimmer.

„Kuschecke? Findet ihr das nicht pervers?“ damit grinst er pervers zu ihr. Das Mädchen muss kurz grinsen, wird aber sogleich ernst: „Sie sind noch Kinder! Sie denken noch nicht an Sex!“

„Natürlich“ sagt er ironisch. Sakura stöhnt genervt.

„Nicht jeder ist so pervers veranlagt wie du! Es mag sein dass du gerade in die falsche Richtung denkst, aber sie sind 3-6 Jahre alt und denken die Kinder werden vom Storch gebracht!“

„Na dann. Ich kenne schon meinen Lieblingssort!“ damit setzt er sich weiter in Bewegung. Die Rosahaarige verdreht ihre Augen.

„Sakura, können wir in den Garten spielen?“ fragt ein kleines Mädchen. „Nein, jetzt wird gleich geschlafen!“ entgegnet sie lächelnd. „In der Kuschecke“ murmelt Sasuke vor sich her. Entsetzt dreht sie sich zu ihm um.

„Würdest du deine Klappe halten!“ versucht sie noch recht freundlich zu sein. Die Kinder schrecken alle auf und machen ein „Oha!“ dann murmelt Sakura ein „Oh nein!“ Kurz darauf kommt ein Junge zu Sakura und sagt das erwartete: „Sowas darf man doch nicht sagen Sakura, jetzt musst du Sasuke sagen dass du ihn lieb hast!“

Das wird ja immer besser Auf Sasukes Gesicht kann man ein leichtes Grinsen erkennen. „Ich warte!“ sagt er dann grinsend. „Ich hab dich lieb!“ flüstert sie und verflucht ihn in Gedanken. „Wie kannst du auch anders!“ Auch wenn er weiß wie eingebildet das klingt, so eine kleine Demütigung ist doch immer was Tolles.

Er verschwindet in das Spielzimmer, wo sich alle Kinder schon zum Mittagsschlaf treffen. Hinter Sakura taucht ihre Mutter auf. „Arrogant wie eh und jäh!“ murmelt die ältere Haruno und schüttelt ihren Kopf. „Ich kann ihn nicht leiden!“ entgegnet Sakura wütend. „Da müssen wir durch Schatz, aber wir sind hier die Chef's also sein Zeugnis liegt in unseren Händen.“

~Hospital~

„Hä ich raff's nicht Hinata, kannst du mir das nicht noch einmal zeigen?“ bittet der Uzumaki, der gerade mit dem Bettlaken kämpft. Die Blauhaarige lehnt nur an der Tür und beobachtet ihn. „Naruto, dass musst du alleine schaffen, ich hab es dir schon zum siebten Mal gezeigt!“ „Ach meno, ich kann sowas aber nicht bitte Hinata!“ jammert der Blonde und schmeißt das Laken hin. Sie geht auf ihn zu und zeigt es ihm nochmal.

* Und so wird die Arbeit leicht gemacht* Als sie aber fertig ist mit dem beziehen, macht sie es rückgängig und schmeißt ihm die Bettbezüge in die Arme.

„Du packst das und nun stell dich bitte nicht so an. Ich bin nicht blöd!“

Mist

„Hehe... Ich versteh es wirklich nicht!“ Die Hyuuga setzt sich auf das nackte Bett und erklärt es ihm mit Worten und gibt ihm Tipps.

„Du bist wirklich süß Hinata chan!“ sagt Naruto dann grinsend. Prompt wird das Mädchen rot und stammelt „D-Danke, aber das gehört hier nicht hin!“

„Wieso nicht? Ich finde du bist zu niedlich für so ein Beruf!“ macht er sie an. Wenn er dachte man kann nicht mehr erröten hatte er sich nun getäuscht denn genau dies geschieht. „I-Ich mach das hier gerne!“ stottert sie peinlich berührt. *Das klappt sogar, danke Sasuke!*

Er rückt näher zu ihr und streicht ihr eine Strähne aus dem Gesicht. „Deine Haare sind so schön weich!“ flüstert er. „N-Naruto, wir sollten jetzt wirklich vorankommen!“ versucht sie abzulenken.

„Ich finde du solltest deine Haare nach hinten kämmen, dann sieht man dein hübsches Gesicht besser!“ macht er weiter.

„Ich mag's so!“ erklärt sie schüchtern und entfernte sich von ihm, da sie das Gefühl hatte gleich in Ohnmacht zu fallen.

Noch nie hatte jemand sowas zu ihr gesagt.

~Kindergarten~

„Nein schlaf!“ flüstert Sasuke genervt, denn ein Mädchen spielt mit seinen Haaren und findet es viel interessanter mit ihm zu reden und ihn anzufassen. „Sasuke ich bin gar nicht müde, nimm mich in den Arm!“ damit streckt das blondhaarige Mädchen die Arme zu ihm aus. *Nee jetzt oder?*" „So kann man nicht schlafen!“ entgegnet er. Ein „psscht“ kommt von hinten und der Uchiha dreht sich um. Dort grinst ihn eine Rosahaarige fies zu.

Zwei kleine Arme schlingen sich um seinen Nacken und er seufzt genervt. Eine halbe Stunde später versucht sich der Schwarzhaarige von dem Griff des Mädchens zu lösen, da nun alle im Land der Träume wandeln. „Soll ich dir helfen?“ fragt Sakura lächelnd und schiebt sich den Löffel mit dem Eis in den Mund. „Nein!“ wiederholt er genervt. „Na dann“ sagt sie wie immer. Nach weiteren 10 Minuten gibt der Schwarzhaarige auf.

„Hilf mir!“ „Nein keine Lust!“ grinst sie. Sie sticht mit dem Löffel in ihrer Eisschale rum. „Du bist so eine Zicke!“ entgegnet er. „Und du bist ein arrogantes Arschloch!“ kontert sie. Seufzend lässt er sich wieder auf den Boden fallen und schließt seine Augen. „Sag doch mal bitte!“ erklingt wieder ihre Stimme. Es macht ihr einfach zu viel Spaß ihn zu ärgern. *Sag´s dir doch selber. So ne Zicke*

„Hey das sind nur 5 kleine Buchstaben! B-I-T-T-E!“ Buchstabiert sie und setzt sich neben ihn Er liegt auf seinen Rücken und das Mädchen liegt auf der Seite neben ihm und hält ihn am Nacken fest. „Nerv nicht!“ flüstert er. „Ich mag es aber zu nerven, vor allem so obercoole Typen wie dich!“ sagt sie ernst und schiebt sich wieder eine Ladung Eis in den Mund. „Okay...bitte!“ ergibt er sich. Sie lächelt. „Und was hast du angestellt das du hier her musst?“ lenkt sie vom Thema ab. „Geht dich nichts an! Und jetzt hilf mir ich hab bitte gesagt!“ Wieder lächelt sie. „Nein, es macht einfach zu viel Spaß. Und eigentlich wird Ciara weinen, wenn sie aufwacht und du liegst nicht neben ihr, weißt du es war nämlich Liebe auf den ersten Blick!“ sagt sie grinsend.

„Ist mir scheiß egal, es konnte auch Liebe auf den 100 Blick sein, sie wird so oder so heulen und verdammt es ist mir scheiß egal wie viel Spaß du daran hast. Ich kann mich hier locker befreien, aber nicht ohne dass die aufwacht! Also bitte hilf mir!“ erklärt er ihr und scheint jetzt wirklich wütend zu werden.

Die Rosahaarige stellt ihren Eisbecher ab. Dann löst sie den Griff von seinem Nacken und steht auf. „Endlich!“ murmelt er genervt. Dann geht er aus dem Zimmer. Sakura legt Ciara in eine gemütliche Position und folgt ihm dann. Gegenüber von ihm lässt sie sich auf einen Stuhl fallen und schaut ihn erwartend an. „Kannst du dich nicht einfach verpissen?“ fragt er leidend.

„Nein. Ich kann Typen wie dich nicht ausstehe! Ihr denkt ihr wärt ja so cool, dann werdet ihr zum wiederholten Mal beim kiffen, klauen und was weiß ich noch alles erwischt und das bescheuertes Sozialdienst schickt euch dann zu uns um aus euren beschissen Fehlern zu lernen und im Endeffekt landen ihr wieder irgendwo in einem anderen Sozialdienst, bis selbst die bescheuerten Beamten checken, dass es nichts bringt!“ erklärt Sakura ihren Hass.

„Mag sein dass es bei manchen Leuten so ist, aber es sind nicht alle!“ sagt Sasuke ruhig.

„Natürlich, und du bist natürlich eines der unschuldigen Lämmchen!“ sagt sie spöttisch. „Ja!“ antwortet er nur ernst. „Sicher“

„Mein Kumpel und ich haben weder gekifft noch geklaut noch irgendetwas weltbewegendes getan. Aber auf einmal schieben sie uns Hausfriedensbruch in die Schuhe. Einbrechen und versehentlich ein Fenster einschlagen ist wohl ein unterschied!“ erklärt er ihr seine Situation. „Ach ja und euch ist einfach mal so ein Stein oder was auch immer ausgerutscht und hat eben mal so perfekt ein Fenster eingeschlagen.“ sagt sie sarkastisch.

„Nein, aber mein Kumpel ist ein Volltrottel, der schafft sowas! Das blöde ist nur, dass diese Wohnung gerade Leuten gehörte, die in Urlaub waren und durch den Lärm sind die Nachbarn aktiv geworden. Es war Nacht wir waren betrunken. Dobe hatte weitere

Steine in der Hand. Die Polizisten meinten. Wir wären auf frischer Tat ertappt worden. Ausreden wären sinnlos.“ Erzählte er ihr weiter und sie schob ihm eine Cola zu.

„Tja selber schuld!“ meinte sie nur kalt.

„Ja schon!“ sagte er zu ihrem Erstaunen.